

## Folgt von Oelen.

Wie man Balsam öl/ auch andere  
öl machen soll.

Nimb Galbanum/ ammoniacum/ spon-  
grien/ jedes ein lot/ mastix/ weissen weyrach  
ein lot/ Petroleum vier lot/ terpentin zwey  
lot/ baumöl anderhalb pfundt/ dise stuck  
thue alle in das öl/ den spongrien vnd Ter-  
pentin/ leg in einen essig drey tag/ vnd rür es  
vnder einander / so es ergangen ist / so thue  
es mit dem baumöl in ein glasierten scher-  
ben/ oder dygel/ setz es auff kolen / vnd las  
sitlich sieden/ so die gummi ertriben seind /  
heb es von dem feur/ las ein wenig erkülen/  
dann thue den terpentin vnd spongrien dar-  
rein / vnd rür es vnder einander/ seych es  
durch ein tüch/ so ist es gerecht.

Wie man gut Wundt öl ma-  
chen soll.

Nimb zwey pfundt baumöl/ zwey pfund  
leinöl/ ein pfund Terpentin/ zwey pfund ro-  
senbletter/ die müssen klein gehackt sein/ ein  
maß güttten wein / thue das alles zusammen  
in einen kessel/ darnach so nimb ein pfundt  
wundkraut auch klein gehackt/ vnd thue es  
auch

127

auch darein / vnd las das alles vnder einander  
sieden / alsdann las etliche tag stehn / vñ  
nach etlichen tagen las es aber senfftiglic  
chen sieden / seich es darnach das es lautter  
werde / durch ein tuch / alsdann so thue das  
rein ein lot vitriol / vier lot petrolij / zwey lot  
olei de Cherua / ein lot gebrenten alaun /  
das alles las darein sieden / so ist es gut vnd  
gerecht.

Ein ander wundt Balsam.

Nimb ein pfundt gloret / zwey lot mas  
tir / zwey lot weyrauch des weissen / ein lot  
Mirren / das thue alles in ein Rosenhut /  
vnd das der Rosenhut vberal verdeckt / vnd  
herumb wol verstrichen sey / eins fingers  
dick / vnd brenn das auff einem Kolfewr / vñ  
wann das ol heraus geht / so thue es in ein  
zinen fleschen / vnd thue darein ein halb lot  
gaffer.

Ein wundt ol zomachen.

Nimb ein handuol walot mangolt / ein  
handuol nagelkraut / ein handuol fenchel  
kraut / vñnd hack sie klein / darnach so nimb  
ein vierding Rosen ol / vñnd leinöl / ein hal  
ben vierding terpentin / seud dises alles  
auff

auff das aller best / vnd zwings durch ein  
tuch / wiltu so nim ein wenig Spicanardi  
darein.

Ein Balsam zu frischen wunden.

Nimb darzu ein halb pfund baumöl / vnd  
machs siedig haif zu dreyen malen / vñ leschs  
ab mit einem wein esig / vnd mach darunz  
der ein lot galbani / zwey lot weyrauch / ein  
lot gummi arabicum / ein lot mastix / ein lot  
mirren / vier lot terpentin / ein lot spongrien  
das es auch gut sey. Merck nur dz die gummi  
mit zu haif in das öl thust.

Ein gut öl von ayren.

Nimb darzu ayr / seud sie hart / schels  
vnd thue das gelb daruon / so nimbs vnd  
brens bis es schmalz gibt / darnach nimb  
das weiß vñ stof in ein mo:ser / thue grienz  
spon darundter / las stehn / vnd das truck  
darnach durch ein tuchlin das starck sey.

Ein ander öl / zu wunden die nit  
bainschröttig seind.

Nimb ein pfund terpentin / ein halb pfund  
weinstein / ein vierding mirren / vnd auch als  
so vil Ladani / das alles klein gepulfert / vnd  
alles durch einander gemischt / vnd thue es  
also

127  
also klein zerstoßen in ein glasierten hasen/  
vnd setz es inn ein mist / acht oder zwölff  
tag / das es wol faul werd durcheinander /  
darnach thue es in ein glas / vnd distilliers  
als du wol weist.

Ein sehr guts öl zun wunden.

Nimb ein vierding Regenwürm vnd ein  
vierding baumöl / vnd seuds ob einer glüt /  
bis das die regenwürm rösch werden / dann  
so zwing sie auff das aller harttest auß / vnd  
wann ein wund nit heylen will / das sie zu  
weyt offen stat / so nimb ein baumwol / vnd  
stof das in das öl / so zeucht es die wunden  
zusamen / wie weyt sie ist / das hab ich offte  
versucht.

Wiltu machen ein Balsam von kass.

Nimb gebranten Wein ein pfund / vnd  
thue in in ein glasierten hasen / vñ thue dare  
zu zwey lot baumöl / vnd Salarmoniacum /  
vnd galbanum / jegklichs vier lot / terpentis  
sechs lot / saffran zwey lot / Rosen / galban  
ein lot / Mumiä ein lot / vnd zwey lot Tege-  
lach / dis soll man alles wol zerstoßen / vnd  
thue es darnach inn den gebranten wein /  
vnd das Baumöl / vnd laß inn einem  
Kessich erbaissen acht tag / vnd setz darnach  
auff

auff das feur / vñnd laß sieden biß das der  
rauch darvon gahet / vñnd schlag es darnach  
durch ein tüch / so hastu einen gütten Balsam.

Ein gütt öl zu des mans Glyd.

Nimb ein pfund vngewesserts schmalz  
ein halb pfundt terpentin / ein halb pfundt  
bech / vñnd dreyszig ayr dotter / die hart ges  
sotten seyen / seud das alles vnder einander.

Wie man den erbgrind auff dem  
kopff heyleu soll.

Nimb ein lot nusz öl / vñ mach das haif /  
vñnd misch darunder Litargirum / das ist  
Silberschom / vñnd Cerusa / das ist bleyweiß /  
jegkliches zwey quintlin / vñnd darzu nimb  
essich / als vil als zwey lot / vñnd laß es sieden  
als lang / das es dick werde als honig / vñnd  
wann es kalt wirdt / so misch darunder ein  
quintlin quecksilber / so ist sie gerecht / vñnd  
für den Erbgrind sehr fast gütt / vñnd wann  
man das quecksilber Töden will / so muß  
mans mit nüchtern spachel Töden. Oder  
thue darunder Buchin aschen.

Ein bewerte kunst / wann ein Mensch vñ  
sinnig / oder zerrütt im Haupt ist /  
das man jm wider hilfft.

Nimb

Nimb ein lot zimetrinden / ein halb lot  
 imber / ein halb lot muscat / ein halb lot mus  
 scatblü / ein halb lot negalach / in dise stück  
 alle nimb noch drey fein perlen / auff ein halb  
 lot quintlin schwer / stoß jedes besonder in  
 einem morser / laß es fein durch ein syb / dar  
 nach nimb ein Wider haupt / der nit mit  
 den schafften geramlet hab / vnd laß ihm den  
 kopff abhawen / vnd nit abstechen / so bleibe  
 die krafft im hirn / darnach nimb das haupt  
 mit dem har vñ mit den hönern / oder thue  
 die hörner darvon / damit er dester bas in has  
 fen mög / darzü nimb ein saubern hasen / der  
 groß sey / vñnd thue den kopff darein / vñnd  
 laß den kopff wol sieden / vnd wann er wol  
 gesotten ist / so thue in heraus / vnd thü ihn  
 auff / nimb das hirn sauber heraus / vnd bes  
 halt es sauber / das ander wirff hinweck.

Darnach nimb ein saubers psendtlin / das  
 rein thue ein wenig rugkens meel / vnd thue  
 das hirn darein / vnd darzü das vorgeschri  
 ben pulser / vñnd rür das pulser vnder das  
 hirn / mit einem saubern löffel wol vnder  
 einander / ob einer gütten senfften glüt / vñ  
 thüß gar offt von der glüt / dann es brinnet  
 gar leichtlich an / Vnd wann das pulser / vñ

J      das

Das hirn wol vnder einander getryben vnd  
 gemüschet ist / so hat es genug vnd soll nicht  
 anders / dann wie ein ander hirn / auß einem  
 Balbskopff / das man das auff ein semel  
 streicht sein. Vnd zu dem ersten / nem man  
 das hirn gar sauber / vnd mach drey theyl  
 darauß / gib es dem vnsinnigen drey tag  
 nach einander / alle tag ein theyl zu morgens  
 nüchtern / also das er zwo stundt nichts dar  
 rauff etwas anders esse noch trincke / das  
 thû dise drey tag / vnd so es dise person nicht  
 essen mochte / streichs auff ein semel schnit  
 ten / vnd mach ein pasteten darauß / so ist  
 ers darnach gerne / Vnd wann ers noch nit  
 wolt essen / so gebt ihrs ein in einer suppen /  
 oder in ayren / wie man es mag einbringen /  
 ist güt. Man soll auch den krancken nit fast  
 am liecht lassen / vnd soll sich mit allen sa  
 chen / auch mit Speiß vnd tranck halten /  
 wie ein Aderlasser. In den vierzehen tagen  
 zuuorauß / sol er kein starcken wein trincken /  
 man soll sich nit irren lassen / das der kranck  
 nit von stundan gesund wirdt / dann mir  
 seind vil erst in sechs oder acht wochen ges  
 und worden / Vnd wann der Mensch mit  
 der hilff Gottes gar gesund wirdt / so ist im  
 fast

138

fast gut / er nem̄ ober ein viertel eines Jars /  
die kunst wider einmal / wann es sterckt das  
hirn vberflüssig / vnd macht gar ein köstlis  
che gedechtnus. Vnd dieses stuck ist an mans  
chen bewert worden durch mich.

Wer ein erkalten magen hat.

Seud Basilicon / oder zu teutsch Basilis  
en das kraut in wein oder in most / solcher  
wein wirdt gar wol schmecken / vnd erwers  
met den erkalten magen / vnd macht wol  
dewen / disen samen in dem wein getruncken  
so benimpt er den schmerzen der augen /  
auch also genuzt den frawen die kinder seus  
gen / mehret ihn die millich / das kraut hat  
gleichwol die krafft / als der samen / ist auch  
gut darab getruncken / denen die mit fantas  
sey vmb gehen.

Wer ein bösen magen hat / vnd die darme in  
im verschleimbt weren.

Umb pulser von sanickel / vnd misch das  
mit honig / vnd süßholz / vnd rür das vn  
der einander / vnd trinck das mit wein / des  
abents wann du schlaffen wilt gohn / es  
reiniert alle innerliche feuchtigkeit / vnd sons  
derlich den magen. Item im Sommer zeuch  
dieses kraut auß mit der wurzel / vnd seude

J q

das



Das in wasser / vñ zeuch das durch ein tuch /  
vnd misch darunder Rosenzucker / vnd ho-  
nig / vnd trinck das morgens vnd zu nachts  
ein gütten trunck / so laxiert es sensstighlis-  
chen / vnd treibt vil schleims auß dem ma-  
gen / der lange zeit in dem menschen gelegen  
ist / sonderlich in den dermen.

Ein stuck für den erkalten magen.

Nimb drey quintlin galmus / vñnd misch  
es mit wermüt safft / vnd das in einen war-  
men wein gethon / vñnd getruncken / auch  
nüchtern gessen / behüt ein vor dem fieber.

Ein stucklin für das Reichen.

Grab alant wurtz / im angehen des Som-  
mers / vnd laß die trucknen / so ist sie drey jar  
gerecht vñnd güt in irer wirckung / Dise ers-  
wernet sehr fast / die erkalten glyder / auch  
gesotten inn Wein / vnd darunder gemischt  
zucker / benimbt das Reichen / vñ macht wol  
harnen.

Ein tranck für den bösen magen / auch  
für den aussatz.

Nimb ein kraut das heyst Dosten / das  
soll man samblen / wann es blümen tregt /  
vnd sol gedört werden in dem lufft / die blet-  
ter

ter vnd blümen soll man nutzen / vñ die stenz  
 gel daruon hinwerffen. Vñ so man die blets  
 ter in wein seudt / vñd dauon trinckt / ist  
 dem magen auß der massen gesund / der nit  
 wol derwen mag / auch den dermen in dem  
 leib. Welcher auch die rotte außsetzigkeit  
 hat / der nem des saffts dises krauts / vnd ein  
 wenig wein / vñd pilsen öl mehr dann des  
 saffts / vnd thue darundter ein wenig weins  
 stain öl / vnd thue das vnder einander / vñd  
 bestreich dich damit in einem schweyßbad /  
 wann du darauß wilt gehn / wen du es an  
 gestrichen wirst haben / so schmirtzets dich  
 gar sehr / alßdann so nimb böcken vnslit / vñ  
 zerlaß das in einer pfannen / vñd darnach  
 wider zum andern mal geschmirbt / vnd leg  
 dich darnach auff ein bett / das es trucknet /  
 dann so soll man nemen / Dosten / vnd diesel  
 bigen stossen / vnd darundter mischen weiß  
 se kleyen / vñd das warm machen in einer  
 pfannen / vnd also warm legen auff die vn  
 reine außsetzigkeit / ist genant lepra / vñd dar  
 nach ein tüch darauß binden / vnd das also  
 ligen lassen / so lang bis er daruon erwarmet  
 ist. Dise stuck soll man offte thun / so heylet  
 der Mensch ohne zweyffel / man sol im auch

34

zueßen geben / das gut gebüt macht / vnd  
verdeulich ist / alle zeit sirop von Bertram /  
vnd in dem Winter soll man im geben von  
wilden Saluen / vnd also halten mit einens  
ordenlichen Regiment.

Wann einem der magen zerstört ist / vnd  
nit dewan mag.

Nimb Stabwurtz / vnd seud die in wein  
oder wasser / vnd trinck das kalt / das tödt  
die würm im dem magen / vnd erwaicht  
den bauch / das der mensch wol mag zu stül  
gehn.

Ein anders zum magen.

Item / wilt den magen wol seuberen vnd  
ringern / so nimb Wein rauten sam / pfeffer /  
saltz / wermüt / vnd stoff es alles mit einans  
der mit guttem wein / trinck das so wirstu  
frisch vnd gesund.

Ein gut Arzney zum magen.

Nimb kalts brunnen wasser / auff das  
kaltest / als du es gehalten magst / vnd saltz  
das wol / is darauf ein warmes Ruggens  
brot / so du es magst / zu morgens nüchtern /  
drey tag nach einander / so wirdt dir der ma-  
gen gesundt.

Solge